



## Fledermäuse in Gebäuden finden

Viele unserer einheimischen Fledermausarten benutzen Teile von Gebäuden als Sommerquartiere, seltener auch als Winterquartiere. Unter Quartieren verstehen wir hier Ruheplätze, d.h. Unterschlüpfen, in denen sich die Fledermäuse aufhalten. Den kleinen Arten genügen bereits 1,5cm breite Spalten um hineinzukriechen. Fliegen Fledermäuse um Gebäude herum, so bedeutet das nicht zwingend, dass die Fledermäuse diese Gebäude auch als ihre Tagesquartiere benutzen. Die von Ihnen beobachteten herumfliegenden Fledermäuse können ihre Tagesquartiere bis zu mehreren Kilometern weit weg haben.

Die meisten Fledermausarten sind tagsüber wie auch während dem Winterschlaf in ihren Quartieren versteckt und kaum auffindbar. Wir müssen deshalb nach Spuren der Fledermäuse suchen.

Die auffälligsten Spuren sind Kotstücke, welche die Fledermäuse beim Anflug an das Gebäude fallen lassen. Diese ca. 3 bis 15mm langen und 1 bis 5mm dicken Kotkrümmel bleiben an der Gebäudewand unterhalb der Einflugstelle kleben oder fallen auch aus dem Quartier auf Fenstersimse, Balkone und Boden hinunter.

### Wo findet man Kotreste?

**Aussen:** klebende Kotstücke an Gebäudefassaden (vom Boden bis zum Dach hinauf möglich) sowie auf Sims.

**Innen:** Im Dachstock (Estrich) findet man insbesondere unterhalb des Firstes am Boden heruntergefallene Kotstücke. Allenfalls sind auch einzelne (abgebissene) Flügel von

Nachfaltern und anderen Insekten vorhanden.

### Kot von Fledermäusen?



Kot von Zwergfledermäusen (*Pipistrellus pipistrellus*) und Grossen Mausohren (*Myotis myotis*) im Grössenvergleich Foto: M. Rutishauser

Je nach Art ist der Kot hellbraun bis schwarz gefärbt. Im trockenen Zustand ist er meist krümelig oder filzig, d.h. kann leicht zwischen den Fingern zerrieben werden.

Im Kot bestimmter Fledermausarten lassen sich mit einer Lupe auch Überreste der von den Fledermäusen gefressenen Insekten erkennen: zum Beispiel auffallend glänzende Chitintteile von Käferflügeln, Bruchstücke von Beinen und Fühlern oder Schuppen der Flügel von Nachfaltern.

Der Kot von Fledermäusen lässt sich vom harten Nagetierkot (Mäuse, Ratten) dadurch unterscheiden, dass er in trockenem Zustand leicht zwischen den Fingern zerdrückt werden kann.

Sammeln Sie etwas Kot ein und senden Sie uns diesen in einer kleinen Dose (unter Angabe von Fundort, -datum und Ihrer Adresse). Der Kot kann uns Hinweise auf die Fledermausart geben. Im Zweifelsfall können wir Ihnen dann auch mitteilen, ob er wirklich von einer Fledermaus stammt.